

Textbearbeitung oder das Lesen von Texten als Informationsquelle

5-Punkte-Methode

1. Überblick gewinnen

- *Grundgedanke:* sich mit dem Text vertraut machen (Stil & Thema); Aufbau verstehen
- *Vorgehen:* (sollte bei einem Kapitel nur wenige Minuten bei einem Buch nicht länger als eine halbe Stunde dauern) Text durchblättern, dabei auf Überschriften, Zusammenfassungen, weitere Aufteilungen & optische Besonderheiten achten; überleg was du schon über das Thema weißt & welche Erwartungen du an den Text hast

2. Fragen

- *Grundgedanke:* aktives Lesen anregen
- *Vorgehen:* notiere Fragen über den zu lesenden Text; überleg mit welcher Absicht der Autor schreibt (Einführung, Diskussionsbeitrag, Darstellung, Stellungnahme); frage nach Zusammenhängen mit schon Gelesenem; notiere Unklarheiten als Fragen

3. Lesen

- *Grundgedanke:* Überlegungen des Autors nachvollziehen; in Frage stellen; vorausdenken; bewusst aufnehmen
- *Vorgehen:* Abschnitt erst im Ganzen lesen; versuche, während des Lesens die Hauptaussagen zu finden, dabei auf innere Gliederung & optische Hinweise achten; Überschriften & eigene Fragen im Auge behalten

4. In-Erinnerung-rufen

- *Grundgedanke:* bewusstes Aufnehmen; bessere Verankerung im Gedächtnis; kritisches Überdenken; Wichtiges & Unwichtiges trennen
- *Vorgehen:* (absatzweise) vom Text aufschauen & die wichtigsten Aussagen in eigenen Worten stichpunktartig notieren, dabei die selbst gestellten Fragen berücksichtigen; nur mündliches Wiederholen kann zu Selbsttäuschung führen (!); schreiben & unterstreichen (max. 3 Farben) erst nach dem Lesen (!)

5. Nochmals durchsehen

- *Grundgedanke:* weitere Vertiefung & endgültiger Überblick
- *Vorgehen:* Notizen & Text nochmals durchsehen; versuchen, sich die wichtigsten Punkte einzuprägen; Zusammenhänge herstellen; Unklarheiten kennzeichnen, Fragen & Diskussionspunkte formulieren (Seminar)

Die Schritte 1 bis 4 werden für jeden Abschnitt & jedes Kapitel wiederholt, bis der Text durchgearbeitet ist. So kann eine Textbearbeitung am Anfang noch ziemlich lange dauern. Hat man aber die Methode eingeübt & verinnerlicht kann man bald sein Arbeitstempo steigern.

Das Exzerpt oder „Aus 50 Seiten 3 machen“

- Exzerpte sind (selbstverfasste) Textauszüge, die die zentralen Gedankengänge, Aussagen, Argumente usw. eines Textes, Buches, Aufsatzes usw. sinngemäß oder wörtlich festhalten. Das Ziel eines Exzerptes ist es, (schnell wieder) einen Überblick über den Inhalt von Texten zu gewinnen & diesen so zu fixieren, dass er auch für spätere Arbeiten verwendet werden kann.

Folgende Punkte sollten beachtet werden:

- Form individuell wählbar (Fließtext, Stichpunkte, Tabelle usw.), ABER Anforderungen vom Dozenten beachten (!)
- Form & Arbeitstechnik sollten das ganze Studium beibehalten werden (sofern sich die Methode als brauchbar erwiesen hat)
- Exzerpte sind deutlich kürzer als das Original (ca. 10%)
- Formale Empfehlungen (soweit vom Dozenten nicht anders angegeben): Schriftgröße 12; Zeilenabstand (ZA): 1,5 Zeilen; Rand insgesamt: 6 cm
- Kopf:
 - Name & Matrikelnummer
 - Dozent & Veranstaltung mit Semesterangabe
 - Datum & vollständige Literaturangabe
- Inhalt:
 - Gestaltung ist einfach & übersichtlich → Gliederung/Sinnabschnitte
 - Autor, Thema, Titel; ggf. Biographie & historischer Background
 - Mit eigenen Formulierungen, aber nachvollziehbar, den „roten Faden“ des Textes darlegen (Argumentationsweise, Thesen, Zusammenhänge usw.); ggf. mit eigenen Anmerkungen & Fragen
 - Fachbegriffe & Zuordnungen werden wörtlich übernommen
 - Möglich sind auch wörtliche Zitate (deutlich kennzeichnen!), dann aber mit Seitenzahl (!) & wenn möglich mit Zeilenangabe

Noch ein paar Tipps zum Umgang mit schwierigen Texten

Lektüre-Vorbereitung:

- Notiere was du von Autor & Thema weißt; auch in Lexika, Internet oder anderen Hilfsmitteln nach Informationen suchen (!)
 - Biographie → historischer Background
 - Fachdisziplin/akademische Schule → Hauptwerke, Theorierichtung
 - bereits gelesene Texte mit ähnlichem Thema
- Fachwörterbuch besorgen
- Am besten mit jemandem zusammenarbeiten, der sich mit dem Thema besser auskennt

Lektüre:

- 5-Punkte-Methode beachten (!)
- Text in kleinere, überschaubare Sinnabschnitte gliedern (Wann fängt neuer Gedanke an? Wann wird ein neuer Aspekt des Themas behandelt?) & im Text kenntlich machen
- Überleg dir Symbole/Unterstreichungsarten für die verschiedenen Textkomponenten (Thesen, Argumente, Beispiele, Definitionen usw.)
- Überleg dir kurze, prägnante Überschriften für jeden Sinnabschnitt & notiere diese innere Gliederung; dabei sollte ein Bild vom Gedankengang & seinen Schwerpunkten entstehen
- Untersuche die einzelnen Sinnabschnitte & gebe in eigenen Worten wieder:
 - Was ist jeweils die behauptete These?
 - Welche Sätze enthalten Argumente, Begründungen, Fakten zur Stützung der These?
 - Was sind bloße Erläuterungen des Gemeinten?
 - Was sind Abgrenzungen gegen mögliche Missverständnisse & andere Positionen?
- Systematisierung: vergleiche die Notizen der einzelnen Sinnabschnitte miteinander
 - Gibt es Wiederholungen? – fasse sie zu einer These zusammen
 - Gibt es gleichrangige Thesen? – stelle sie nebeneinander
 - Gibt es Thesen, die offenbar Teile von anderen sind? – ordne unter & über
 - Gibt es Widersprüche zwischen den Thesen? – notiere sie
 - Gibt es eine Hauptthese, der du alle anderen unterordnen kannst? – versuche eine Ableitung
- Nun besitzt du eine ausführliche Gliederung mit den wichtigsten Aussagen der einzelnen Sinnabschnitte; siehst du eine Möglichkeit die Thesen, Argumente, Begriffe in ein ordnendes Modell zu bringen? – notiere es – eigentlich solltest du jetzt auch in der Lage sein ein Exzerpt des Textes anzufertigen